

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 21

Artikel: Super-Niveau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Poesiealbum eines Heiratsschwindlers:

(frei nach Bierbaum)

Hätt' ich Geld, ich wüsste wohl,
Was ich tät' genau:
Hätt' ich Geld, ich nähme dich
sicher nicht zur Frau ... *wr*

Kein Beweis

Seit 1965 nimmt die Zahl der Störche in Deutschland ab, parallel dazu die Zahl der menschlichen Geburten. Dazu Prof. Eduard David im Fernsehen: «Das ist aber noch kein Beweis dafür, dass der Storch die Kinder bringt.» *G.*

Hoffnung

Wim Thoelke («Der grosse Preis») erklärte im Fernsehen: «Ich hoffe, genug Verstand zu haben, um im richtigen Augenblick abzutreten, und nicht erst dann, wenn «Der grosse Preis» meinewegen umbenannt werden müsste «Der grosse Greis.» *fhz*

Us em Innerrhoder Witztröckli



Innere Landgemeind osse vezöllet de Pfarrer i de Schuel vo de Schöpfig. «Gsiehnder», säät er, «d Chüe, d Gäässe, d Schöof, d Hönd, d Henne ond no vil meh het alls de lieb Gott gmacht.» Enn Bueb rüeft zwüsched ini: «Jo ond d Elefante.» Uff d Froog vom Pfarrer, wo er denn scho enn Elefant gseh hei, säät er: «Im theologesche Gaate uff Zöri enne.» *Sebedoni*

Gesucht wird ...

Die Schauspielerin aus «Jakob und Adele», nach der auf Seite 29 gefragt wird, ist

Brigitte Horney
(1911– 1988).

Auflösung von Seite 29: 1.

... Th8!, bewog Weiss zur unmittelbaren Aufgabe. 2. Txx8 Lxe5+ und 3. ... Lxx8 und 2. Tc7+ Kf8 3. Tc8+ Kg7 4. Txx8 Lxe5+! und 5. ... Kxx8 führt immer zum Vorteil von drei Bauern.

Schweinisches

VON PETER WEINGARTNER

Was nützen uns Berge von Schweinefleisch,
wenn uns wegen der Gülle das Wasser zur Sau geht?

*

Hamlet heute, gehe es ums Schnitzel oder das Leben überhaupt:
Schwein oder Nicht-Schwein, das ist die Frage.

*

Die sprichwörtlich gewordene Schweinerei –
eine gemeine Beleidigung einer unschuldigen Tierrasse.

*

Was sind das für Zeiten, wo nicht einmal Eber
mehr Schwein haben?

*

Das Schwein als Vorbild: Es quiekt wenigstens,
wenn es zur Schlachtbank geführt wird.

KÜRZESTGESCHICHTE

Das Kompliment

«Haben Sie aber ein hässliches Baby!» bescheinigt der vietnamesische Besucher den glücklichen Eltern. «Wie kommen Sie dazu, uns derart zu beleidigen!» ruft der frischgebackene Vater erbost. Das sei keine Beleidigung, erklärt der Besucher, ganz im Gegenteil, in Vietnam sei es ein Kompliment. Dadurch gebe man dem Kind doch Gelegenheit, von Jahr zu Jahr schöner zu werden.

Heinrich Wiesner

Zurechtgebogen

Der Hafen der Hansestadt Hamburg wird unter dem Motto «800 Jahre Hamburger Hafen» gefeiert; Zürichs Stadtmusik war dieser Tage auch dabei. Der Jubiläumsaufhänger hat nur einen kleinen Haken: Der am 7. Mai 1189 von Kaiser Friedrich II. Barbarossa angeblich bewilligte «Freihafen» ist zwar sogar in einer Urkunde zu finden. Diese wurde aber erst im Jahre 1265 gefertigt und um 76 Jahre zurückdatiert. Dennoch: «Hummel Hummell!» *fhz*

Ungleichungen

In einer Frauenstunde von Radio DRS wurde besprochen, «wie die sogenannten Gleichberechtigungsbüros in verschiedenen Kantonen unterschiedliche Wege einschlagen ...»

Boris

«Ich muss Luft holen!»
«Wieso? Ist doch genug da!»

am

Super-Niveau

Der Komiker Dieter Hallervorden stellte in der «Sketchparade» (ARD) die Frage: «Was ist der Unterschied zwischen Papst und Pille?» Und gab gleich die Antwort: «Die Pille ist unfehlbar.» *wt*

Apropos Fortschritt

Der trübe Spruch, dass es der Mensch zwar vollbracht hat, auf dem Mond zu landen, aber kein Klosettpapier reissicher perforieren kann, gilt auch für meinen diesjährigen Abreisskalender ... *pin*